

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 14.05.2011 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat macht einen Vorschlag zur Besetzung der Rektorenstelle am Hebelgymnasium Schwetzingen, nachdem sich zuvor Bewerber in nichtöffentlicher Sitzung vorgestellt haben.
2. Die Stadt Schwetzingen verkauft ein Grundstück in der Pàpa-StraÙe. Der Kaufinteressent hat allerdings nach der Sitzung seine Bewerbung zurückgezogen.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 05.05.2011 wurden Themen behandelt, die Gegenstand der heutigen bzw. der nächsten Gemeinderatssitzung sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Die Inhaberin des Friseurgeschäfts ‚Yasmin‘ in der Heidelberger Straße beklagt sich darüber, dass man ihr am Spargelsamstag den Toilettenwagen direkt vor ihren Eingang des Geschäfts gestellt habe und fragt sich, wie so etwas passieren können. Der Vorsitzende sagt, dass bei derartigen Veranstaltungen dieser Größenordnung auch durchaus mal etwas schiefgehen könne und empfiehlt, sich in ähnlichen Fällen am gleichen Tag direkt an einen Verantwortlichen, beispielsweise an der Bühne, zu wenden.

Herr Gaa aus Schwetzingen macht sich ausführliche Gedanken zu aktuellen Projekte in Schwetzingen. Er verliest dazu längere Aufzeichnungen, so dass ihn der Vorsitzende schließlich bittet, zum Ende zu kommen, da dies grundsätzlich nicht Gegenstand der Fragestunde sei.

Ein Bürger aus der Nachbarschaft Schwetzingens fragt, ob der Stadt bekannt sei, dass die Verbindung ‚Schwetzingen – Heidelberg‘ mit dem öffentlichen Personennahverkehr länger dauere, als die Strecke ‚Schwetzingen – Karlsruhe‘. Dies wird vom Vorsitzenden bejaht. Dies sei auch einer der Gründe, warum man das Straßenbahnprojekt für die Linie ‚Schwetzingen – Heidelberg‘ wieder aufleben lassen möchte.

TOP 3 S-Bahn Rhein-Neckar, 2. Ausbaustufe - Kostenerhöhung **Vorlage: 1002/2011/1**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den aktuellen Stand der Projektierung und die dadurch entstehenden Kosten. Er weist darauf hin, dass ein Teil der Kostensteigerungen auch durch geänderte bzw. gesteigerte Standards entstanden sei. So habe man aufgrund des enormen Erfolgs der S-Bahn die Länge der Bahnsteige deutlich verlängert und auch mehr Wert auf die Barrierefreiheit gelegt. Dies entspreche dem Wunsch vieler nach einem besseren öffentlichen Personennahverkehr.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Imhof, CDU, Stadtrat Rupp, SWF, und Stadtrat Müller, SPD, sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Völker zeigt sich zwar schockiert über die Kostensteigerungen, trotzdem stünden die Freien Wähler hinter den heutigen Beschlüssen.

Auch Bündnis 90/Die Grünen und die FDP unterstützen die Maßnahme.

Hinsichtlich der Baustellenabwicklung Nordstadt sagt der Vorsitzende, dass man schon mit der Bahn gesprochen habe, um eine zeitgleiche Ausführung zu erreichen. Dies werde man auch weiter mit Nachdruck verfolgen.

Beschluss:

1. Der Neubau der Haltepunkte Schwetzingen-Hirschacker und Schwetzingen-Nord, sowie der S-Bahn-gerechte Umbau des Bahnhofs Schwetzingen werden weiter verfolgt.
2. Die voraussichtlich erforderlichen Haushaltsmittel werden gemäß des durch das Landratsamt neu zu erstellenden Zahlungsplans, im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung bereitgestellt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Kanalverlegung Bochumer Straße
Vorlage: 1000/2011**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Firma Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG, Heidelberg erhält den Auftrag zur Kanalverlegung in der Bochumer Straße, auf Grundlage des Nebenangebotes Nr. 2, zum Pauschalpreis von 165.000 EUR brutto.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Widmung und Umstufung der L 543 in den Ortsdurchfahrten Schwetzingen
 und Plankstadt
 Vorlage: 1003/2011**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Widmung und Umstufung der L 543 zwischen dem Knotenpunkt 093 bis zur Gemarkungsgrenze Schwetzingen/Plankstadt gemäß der erläuterten Anlage zu.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 6 Plakatierungsrichtlinien der Stadt Schwetzingen Vorlage: 999/2011

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert in seiner Einleitung ausführlich Anlass und Umsetzung für die neuen Plakatierungsrichtlinien. Es gelte insbesondere, die vorhandene Flut der Plakate etwas einzudämmen, Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten und auch die notwendige Klarheit zu schaffen. Der historische Stadtkern werde überwiegend von der Plakatierung ausgenommen. Die Zahl der gleichzeitig hängenden Plakate habe man auf 250 begrenzt. Bereits im Vorfeld habe man auch die größeren lokalen Veranstalter beteiligt. Es gehe mit der Richtlinie aber lediglich um veranstaltungsbezogene Werbung, nicht um dauerhafte Produkt- oder Firmenwerbung. Insgesamt werde die Verwaltung die Umsetzung auf jeden Fall mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl angehen, um auch eine gute Akzeptanz zu erreichen. Er dankt dem Ordnungsamt für die gute und intensive Vorbereitung.

Die Stellungnahme von Dr. Förster ist als Anlage beigefügt.

Zu der Kritik, dass die 2-Wochenfrist für das Aufhängen der Plakate zu kurz sei, sagt der Vorsitzende, dass man dies auch im Vorfeld im Rahmen der Beteiligung der IG Schwetzinger Vereine vertreten und abgestimmt habe. Die Stadt benötige eine klare und vor allem einheitliche Regelung, die für alle gleich gelagerten Fälle anzuwenden sei.

Die neue Richtlinie wird von Stadtrat Petzold ausdrücklich begrüßt.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Manske ist als Anlage beigefügt. Er fordert insbesondere, für das Jahr 2012 auch die Sondernutzungssatzung hinsichtlich ihrer Gebühren anzupassen. Hier gebe es sicher noch Spielräume.

Stadtrat Völker signalisiert ebenfalls seine Zustimmung.

Stadträtin Maier-Kuhn rät, zunächst einige Zeit abzuwarten, um die Erfahrungen mit den neuen Richtlinien dann endgültig bewerten zu können. Natürlich stimme man zu.

Stadtrat Dr. Förster wiederholt, dass die 2-Wochenfrist für den Hofball mit seiner großen Ausstrahlung zu kurz angesetzt sei.

Simon Abraham weist darauf hin, dass die betroffene SCG die Möglichkeit gehabt hätte, sich bei den Vorberatungen der IG Schwetzinger Vereine mit einzubringen. Er sieht die Richtlinien aber auch durchaus als Chance für die Vereine sich werblich neu auszurichten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage A1 zu dieser Vorlage befindliche „Richtlinie der Stadt Schwetzingen über temporäre Werbung für Veranstaltungen (Plakatierungsrichtlinie)“.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 7 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1004/2011**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende informiert ausführlich über den aktuellen Termin der Mobilen Verkehrskommission zum Thema ‚Zähringer Straße‘. Man habe hier über eine hervorragende Moderation mit dem kommenden LKW-Verbot ein hervorragendes Ergebnis erreicht, das allen nutze. Über ein städtebauliches Konzept sei auch die Ausweisung einer Tempo-30-Zone möglich. Dafür werde er dem Gemeinderat Vorschläge zur Beratung unterbreiten.

Im Hinblick auf die aktuelle Berichterstattung in der Schwetzingener Zeitung informiert der Vorsitzende, dass man die Taxistände am Bahnhof jetzt auf Dauer in der neuen Aufstellung lasse und jetzt mit wenig Aufwand die entsprechenden alten Markierungen beseitige und die neuen anbringe. Insgesamt könne man von einer deutlichen Verbesserung ausgehen.

Stadtrat Dr. Förster fragt in Sachen Kunstrasenplatz des FC Badenia an. Dieser befinde sich in einem offensichtlich schlechten Pflegezustand. Er möchte wissen, wie sich das aus Sicht der Stadt darstelle. Der Vorsitzende sagt, dass der Platz durchaus regelmäßig gepflegt werde. Es gäbe jedoch Probleme mit der Auslastung der Maschine. Hier befinde man sich wegen einer Lösung bereits in Kontakt mit dem Verein.

Stadtrat Dr. Förster macht weiterhin darauf aufmerksam, dass die Lärmschutzwälle und Pflanzungen im Bereich der B 535 beim Hirschacker noch nicht einmal in diesem Jahr gegossen worden seien. In entsprechenden Zustand sei die dortige Bepflanzung. Der Vorsitzende verweist auf die bestehende Aufgabenverteilung zwischen dem Regierungspräsidium und der Stadt, die man jetzt abgegrenzt habe, bittet aber auch um Verständnis, dass bei der derzeitigen Extremwetterlage von Seiten der städtischen Gärtnerei aus nicht alles leistbar sei. Was möglich sei, werde auch erledigt.

Stadträtin Rempp fragt nach dem Resultat der mobilen Messungen am Schlossplatz sowie nach den Zählungen im Bereich des Kaufland-Kreisels. Zu den Messungen am Schlossplatz kann der Oberbürgermeister aktuell noch keine Auswertungen präsentieren. Die Verkehrszählungen am Kiesel hätten aber mittlerweile begonnen.

Frau Maier-Kuhn interessiert sich, ob vor dem Palais Hirsch wieder Bänke aufgestellt würden. Laut dem Vorsitzenden sei das nicht geplant. Man überlege jedoch, an anderer Stelle auf dem Schlossplatz unter Umständen noch weitere Bänke zu installieren.

Stadträtin Menges bezieht sich auf die Vogelvoliere am Durchgang vom Rothen Haus zum Kaffeehaus. Sie präsentiere sich unansehnlich und sei sicher auch nicht im Interesse artgerechter Haltung. Der Vorsitzende wünscht sich dazu, dass man einmal generell über die Nutzung des Bereiches nachdenke, da er eigentlich ähnlicher Meinung sei. Er könne sich zum Beispiel an dieser schönen Stelle eine Form von Kunst vorstellen.

Zur Frage von Stadtrat Abraham in Sachen Mahnmal sagt der Vorsitzende, dass man hier in einem konstruktiven Dialog mit dem Künstler stehe.

Stadtrat Rebmann bezieht sich auf die fehlende Netzgeschwindigkeit im Gewerbegebiet Hirschacker und bittet die Verwaltung, das Thema noch einmal anzugehen, da dies nicht wirtschaftsfreundlich sei. Der Vorsitzende sagt, dass über einen Betreiber bereits eine schnellere Netzanbindung möglich sei.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19.05.2011

Stadtrat Rebmann wünscht sich ansonsten, dass man zum Thema Radverkehr insgesamt nochmal neue Ideen aufgreife. Dies gelte beispielsweise für die Anbindung des Schälzigs über die Zähringer Straße und Forsthausstraße. Der Vorsitzende kann sich für 2012 in diesem Zusammenhang ohnehin vorstellen, nochmals eine abschließende Verkehrsuntersuchung zu starten, nachdem mittlerweile die großen Umfahrungen für die Stadt alle abgeschlossen seien. Hier gebe es dann auch die Möglichkeit, die Bürgerschaft aktiv einzubinden. Insofern empfehle er jetzt nicht, einzelne Themen separat aufzugreifen.

Stadträtin Glöckler empfindet die Situation zum Thema „Möblierung des öffentlichen Raums“ in der östlichen Carl-Theodor-Straße zwischen Café Leisinger und dem Kaufland-Markt als nicht befriedigend. Dies gelte insbesondere für die hohe Zahl der Aufsteller und die nicht ausreichende Zahl an Fahrradständern. In Sachen Fahrradständer sei laut Herrn Dr. Pörtl vereinbart, dass noch weitere installiert würden. In Sachen Aufsteller, die ja zu dem Themenkomplex Möblierung des öffentlichen Raums gehörten, wolle man eine Gesamtlösung, bei der man auch einen Konsens mit dem Stadtmarketingverein herstellen wolle.

